

Weniger denken, mehr fühlen

Susanne Landskron eröffnet die neue Konzertreihe
im GPR-Klinikum mit Hapi-Trommel und Flöte

RÜSSELSHEIM (amm). Dem Alltag entfliehen und für eine Stunde alles um sich herum vergessen: Das verspricht die neue Konzertreihe „Entspannendes Nachmittagskonzert“, die im GPR-Klinikum gestartet ist. Den Auftakt der monatlichen musikalischen Treffen machte am Montag die Rüsselsheimer Sängerin und Klangkünstlerin Susanne Landskron. Als perfekter Austragungsort und „Insel der Ruhe“ entpuppte sich die Kapelle des GPR-Klinikums, wo rund 20 Besucher zusammenkamen.

Gleich zu Beginn entlockte die Rüsselsheimerin ihrer Hapi-Trommel meditative Töne, die die Besucher auf das Kommen einstimmen sollten. Doch nicht nur die Trommel, auch Flöte, Zimbel und das Effektinstrument Regenmacher kamen beim Konzert zum Einsatz, dessen Programm aus Klang-Improvisationen und Songs zusammengesetzt war. „Belastendes hinter sich lassen und Trost suchen“, lautete der Einstieg in die einstündige Veranstaltung. In dieser gelang es Susanne Landskron, die Besucher mitzunehmen, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes.

Denn nicht nur Zuhören bei Songs wie „Be strong“, „Angel“, oder „You are not alone“ standen auf dem Programm, sondern auch das aktive Musizieren, das von den Konzertbesuchern gerne angenommen wurde. „Ohne Denken, einfach der Melodie folgen“, lautete die Anweisung Landskrons. „Es gibt kein Richtig oder Falsch. Wir wollen einfach gemeinsam Klänge erzeugen aus dem inneren Impuls heraus.“

Landskron gelang es, den musikalischen Bogen von Sehnsucht und Trost zu Freude und Fröhlichkeit zu spannen. „In dieser Mischung möchte ich gerne bleiben und das intuitive, improvisierte Musizieren mit dem Publikum gerne beibehalten, wenn es möglich ist“, sagte Landskron am Ende der Veranstaltung. Sie fasste den Sinn und das Anliegen ihrer Konzertreihe so zusammen: „Raus aus dem Kopfdenken, rein ins Gefühl.“ Ein Zustand, den viele Menschen mittlerweile verlernt haben, wobei die Konzertreihe die Möglichkeit bietet, den Zustand, Zeit und Raum zu reflektieren, dies erneut zu entdecken.